

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Freunde des Museums Oskar Reinhart mit den Sammlungen Briner und Kern**

Winterthur, 10. März 2018, 10.30 Uhr

Anwesend: 44 Mitglieder, Konrad Bitterli als Gast und der Vorstand mit Ausnahme von Harry Joelson und Barbara Tribelhorn.

Entschuldigt: Harry Joelson, Raphael Perroulaz, Lucia Cavegn, Agi und Ernst Winter, Matthias Wohlgemuth, Sarah Egerton, Ursula Steiner und Josef Eberl

### **Begrüssung**

Die Präsidentin Sonja Remensberger begrüsst die Anwesenden, insbesondere den Direktor des Kunst Museums Winterthur, Konrad Bitterli.  
Als Stimmzählerin erklärt sich Susanne Wolf bereit und wird einstimmig gewählt.

### **1. Protokoll**

Zum Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. April 2017 werden keine Ergänzungen gewünscht. Es wird von den Anwesenden genehmigt und bei David Streiff verdankt.

### **2. Jahresbericht 2016/17**

Mitgliederzahlen: Sonja Remensberger teilt mit, dass wir seit dem 1. Januar 2017 vier Neueintritte verzeichnen können, deren Namen Dietmar Wolf verliert; dem stehen neun Austritte gegenüber.

Das bedeutet 179 Mitgliedschaften und 259 Mitglieder.

Todesfälle von zwei Vereinsmitgliedern: Irène Brütsch-Nünlist (4. 10.1939-27.7.2017) und Dorothee Probst-Burri (8.11.1928-15.2.2018).

Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

### **Aktivitäten des Vereins:**

Die Geburtstagsfeier für Oskar Reinhart im Museum Oskar Reinhart am 10. Juni mit der Führung von Konrad Bitterli (das war gleichzeitig dessen Einstand als Direktor); die Vereinsreise ins Engadin vom 18.-20. August; die Führung durch die „Neu Sachlich Schweiz“-Ausstellung am 2. September; die Kulturnacht im Museum Oskar Reinhart am 23. September; der Ausflug nach Schaffhausen kam leider aus organisatorischen Gründen nicht zustande; am 16. Dezember ein Referat zum Thema „Stoofies“ durch Harry Joelson; am 1. März die Führung mit Konrad Bitterli durch die Women-Ausstellung gemeinsam mit den Freunden der Fotostiftung.

Sonja Remensberger erinnert an die wichtigen kulturpolitischen Ereignisse im Berichtsjahr:

- Der Gemeinderat hat im Mai die im Museumskonzept erwähnte Beitragserhöhung mit überwältigendem Mehr zugestimmt, und auch der Kanton konnte erstmals die damit verbundene Erhöhung vornehmen, so dass der neuen Kunstverein über zusätzliche 1,1 Mio. Franken verfügt.
- Das Kunstmuseum und das MOR, welche seit dem 1.1. 2017 unter dem Dach des Kunstvereins vereint sind, gingen im Herbst mit einem neuen Auftritt an die Öffentlichkeit; dieser macht die neue, einheitliche Struktur sichtbar. Hierzu gab es die Kritik eines Mitglieds zum Namen der neuen Organisation.
- Konrad Bitterli legt ausführlich die Überlegungen offen, die am Schluss zu diesem Resultat geführt haben. Nur so sei es nach aussen manifest, dass die beiden (und mit der Villa Flora drei) Häuser, die bisher ein betontes Eigenleben gepflegt hätten, zusammen finden. Dennoch sei ihnen wichtig gewesen, dass der Name Reinhart nicht verschwinde. Er stelle bis heute an allen Ecken und Enden die verschiedenen Betriebskulturen fest - es seien „Welten“ gewesen, die sie getrennt hätten. Hier werde weiter gearbeitet. Grundsätzlich sei es wichtig, dass jedes Haus andere thematische Schwerpunkte habe, aber er strebe an, dass sie programmatisch sich verbinden statt konkurrenzieren. Beispiel die jetzigen, dem Thema Frau gewidmeten Ausstellungen im Kunst Museum Winterthur, Beim Stadthaus und im Reinhart am Stadtgarten, die sicher auch wegen des klaren gemeinsamen Auftritts erfolgreich seien.

Herr Hablützel äussert sich positiv zum Erreichten.

### **3. Jahresrechnung 2016/17**

Dietmar Wolf stellt Bilanz und Rechnung vor. Der Revisor Daniel Oswald verliest den Revisionsbericht.

Daraufhin werden Revisionsbericht und Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

### **4. Déchargeerteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle**

Diese erfolgt einstimmig.

### **5. Budget 2018**

Dietmar Wolf stellt das Budget vor. Dieses wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

### **6. Wiederwahl des Vorstands und der Revisoren**

Barbara Tribelhorn verzichtet aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl. Die übrigen Vorstandsmitglieder und beide Revisoren stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden einstimmig wieder gewählt.

Anstelle von Barbara Tribelhorn schlägt der Vorstand Michel Cuendet vor. Dieser stellt sich kurz vor. Er ist 1962 geboren, lebt als Architekt in Elgg und ist daran, dort eine Kunstgalerie aufzubauen. Er liebt die Kunst und das Museum Reinhart am Stadtgarten und war auch schon öfters auf Vereinsreisen dabei. Er wird mit Akklamation gewählt.

## **7. Verschiedenes**

Sonja Remensberger weist auf die kommenden Vereinsnäusse im laufenden Jahr hin.

Zur Frage eines Mitgliedes nach dem Zusammenschluss der drei Freundeskreise hält Sonja Remensberger fest, dass wir an unserem Namen und unserem Profil nichts ändern und zuschauen, was weiter geschieht. Dietmar Wolf erinnert daran, wie wichtig unser Freundeskreis gewesen sei, als es um die Erstellung der Briner-Räume ging, in denen wir heute tagen.

Auch Konrad Bitterli begrüsst diese verschiedenen Freundeskreise, es gebe gemäss Statistik nur ca. 30 % Überschneidungen, was zeige, dass eine Mehrheit einem der drei Häuser speziell verbunden sei; und er erinnert dran, dass im Moment in der Villa Flora daran gearbeitet werde, den bisherigen Trägerverein ebenfalls in einen Freundeskreis umzuwandeln.

Jemand stellt die Frage der Zusammenarbeit mit dem Römerholz, welches noch keinen Freundeskreis habe. Die Präsidentin berichtet über Gespräche mit Frau Richter zu diesem Thema.

Damit schliesst Sonja Remensberger die Versammlung und lädt alle zum Apéro ein.

Winterthur, 14. März 2018  
David Streiff